

# Ein BLICK



Ev. Jugendwerk Darmstadt e.V.

Ausgabe 1/2010  
Sommer



Ehrenamtlichenausbildung im EJW



## Leitartikel „Ausbildung von Ehrenamtlichen“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
in dieser Ausgabe wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Mitarbeiterausbildung des EJW geben.

Ohne unsere Ehrenamtlichen wären viele Veranstaltungen und Gruppenstunden nicht möglich. Die Vielfalt der Ideen gäbe es nicht, und wenn es sie doch gäbe, so würde es an der Umsetzung bei manch kleiner Sache schon scheitern.

Aber wie beginnt nun der Weg als Mitarbeiter, Pfadfinder oder als Pfadfinderin?

Auf diese Frage möchte ich mit einer kurzen Episode aus dem Markusevangelium beginnen und überschreibe es mit:

*„Jesus beruft seine ersten Ehrenamtlichen“*

*Jesus kam zum See Genezareth und ging am Ufer entlang. Dort sah er Simon und seinen Bruder Andreas. Sie warfen ihre Netze aus, denn sie waren Fischer. Jesus sagte zu ihnen: „Kommt, folgt mir! Ich mache euch zu Menschenfischern.“ Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Ein kleines Stück weiter sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes an ihrem Boot. Sie flickten gerade ihre Netze. Sofort rief er sie. Sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Gehilfen am Boot zurück und folgten ihm.*

*Mk 1,16-20*

Neben diesem Bericht gibt es noch viele weitere in der Bibel, in denen Jesus Ehrenamtliche beruft. Dieser Text ist sehr beispielhaft für die Werbung zum Mitarbeiter. Jesus schaut sich die Leute an und weiß genau, diese Person ist es, die sich für seine Idee begeistern lässt. Die Gefurtenen sind auch allesamt bereit, ohne Kompromiss dem Ruf nachzueilen.

Das Alltägliche lassen sie zurück, um sich auf das Neue voll und ganz einzulassen. Eine Sicherheit, dass es auch das Richtige ist, haben sie nicht, aber sie haben die Neugier und den Mut in sich, das Neue zu probieren.

Die Ehrenamtlichen, also die Jünger, haben von der ersten Minute an Praxiserlebnisse. Manches kennen sie sicherlich aus der Zeit als Fischer, und vieles Neue werden sie nun kennen- und ausprobieren lernen.

Was hat nun die Geschichte mit der anfänglich gestellten Frage zu tun? Ich denke jede Menge. Jeder der sich für einen der Wege als Ehrenamtlicher im EJW entschieden hat, kennt sicherlich auch den Moment, als er gefragt wurde, ob er Mitarbeiter werden will und dafür am Ausbildungskurs des EJW Hessen teilnimmt.

Zum ersten Hineinschnuppern in die Rolle eines Ehrenamtlichen gibt es bei den Pfadfindern den Kaltwasserschwimmkurs, und für alle Nichtpfadfinder gibt es seit nunmehr drei Jahren den EJW Starterkurs. Hier hat man die Chance mal in die Aufgaben eines Teamers hinein zu schnuppern. Wenn man in den Gruppen vor Ort Spaß an der Mitarbeit hat und auch noch von den Hauptamtlichen oder den Gruppenleitern gefragt wird, Mitarbeiter zu werden, dann beginnt das Ausbildungsjahr im EJW.

Es fängt an mit dem Osterkurs in Chabeuil, dazu haben die derzeitigen Anwärter auf der folgenden Doppelseite einen Artikel verfasst.

Im Anschluss an den Osterkurs finden mehrere Anwärterrunden statt, bei denen sich die angehenden Ehrenamtlichen vertiefend zu verschiedenen Themenbereichen z.B. Struktur des EJW, Pädagogik, „Wie gestalte ich eine An-

dacht?“ oder Singen und Spielen mit Gruppen auseinandersetzen und es für die Gruppenarbeit umzusetzen lernen.

Als zweiten Block der Ehrenamtlichenausbildung im EJW gibt es den Herbstkurs. Hier vertiefen die Anwärter ihr gelerntes Wissen, kombinieren es mit neu erworbenem und erproben es untereinander.

Nach dem Ausbildungsjahr gibt es das Herbsttreffen der Mitarbeiter, bei dem die Anwärter zu Ehrenamtlichen berufen werden. Bei den Pfadfindern werden am Bußtagstreffen die Anwärter zu Pfadfinderführern ernannt.

Für die jeweilige Berufung ist die Vollendung des 16. Lebensjahres bindend, um die JuLeiCa (Jugendleitercard), die ein Nachweis für die geleistete Ausbildung ist, zu bekommen. Nach weiterer Mitarbeit in Gruppen und auf Freizeiten besteht die Möglichkeit den Leiterkurs des EJW mit zu machen. Dieser ermöglicht es, selber Freizeiten im EJW zu leiten, sich in Gremien zu engagieren und Leitungsaufgaben zu übernehmen.

An dieser Stelle werbe ich um Ihre Unterstützung für diese fundierte Ausbildung.

Ihr Hendrik Lohse

## Leiterkurs 2010

### Aus- und Weiterbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter in Leitungs- und Führungsaufgaben



Am 29.01.2010 ging es los zum ersten Teil des Leiterkurses im Fritz-Emmel-Haus. Petrus hatte uns für diese Tage eine knöchelhohe, geschlossene Schneedecke beschert, die die Taunuslandschaft in eine Winteridylle verwandelt hatte. Aber wir waren ja eigentlich zum Arbeiten da und so beschäftigten wir uns zusammen mit Andreas Fryszer mit den verschiedenen Arten von Leitung und hatten auch dabei eine Menge Spaß mit Methoden wie dem Standbild und dem Münzsoziogramm. Die Gruppe setzte sich aus zwei Pfadfindern, zwei Pfadfinderinnen und einem ganzen Haufen Mitarbeiter zusammen. Auch die Freizeit war großartig, denn die Winterlandschaft bot alles, was wir für ein kleines Gemeinschaftsprojekt brauchten: Unse-re Schneebar. Als die dann abends festlich mit Kerzen erleuchtet war, steuerte Frank Langner höchstpersönlich sogar Glühwein bei.

Der zweite Teil begann mit einem Wiedersehen mit Ralf Herold. Wir beschäftigten uns an diesem eher theologischen Wochenende intensiv mit Dietrich Bonhoeffer und dem Galat-terbrief. Dabei hatten wir so wahnsinnig sonniges Wetter, dass unsere Gruppenarbeiten fast durchgehend draußen stattfinden konnten. Der kleine Höhepunkt für uns war dabei das Lagerfeuer, wo natürlich auch Marshmallows und Stockbrot nicht gefehlt haben.

Insgesamt hatten wir zwei großartige und sehr lehrreiche Wochenenden mit tollen Referenten und einer richtig coolen Gruppe.

Lukas Jäger



## Chabeuil 2010

### Osterkurs - Erster Teil der Mitarbeiterausbildung

Der erste Teil der Mitarbeiterausbildung findet in Südfrankreich in einem Freizeithaus nahe der Ortschaft Chabeuil statt. Dennoch verbinden die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden „Chabeuil“ eher mit einem Gefühl, als dass sie die Ortschaft meinen.

„Chabeuil“ kann man nicht beschreiben, das muss man selbst erlebt haben, um es nachempfinden zu können. So ähnlich dachte wahrscheinlich jeder der 42 jugendlichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Ende des Ausbildungskurses des Evangelischen Jugendwerks (EJW).

Und es ist wahr! Die Zeit in Chabeuil war einzigartig.

Mit 12 Teamern des EJW, unter anderem Hendrik Lohse und Lukas Jäger aus dem Ortswerk Darmstadt, machten sich die Jugendlichen am Karfreitag dieses Jahres auf den Weg nach Frankreich. Dort angekommen wartete bereits die Gruppe des ersten Ausbildungskurses auf ihre Rückfahrt, und man merkte ihnen an, dass sie eine tolle Zeit hinter sich hatten. Also wuchsen die Erwartungen noch, und sie wurden nicht enttäuscht.

Jeden Tag wurde von morgens bis abends Programm geboten. Seien es die vielen Sport- und Spielmöglichkeiten, der Stationslauf durch das Alte Testament, der Kreuzweg oder das Beisammensein in den Gesprächsgruppen, in denen sich jeder zu seinen Problemen, Sor-

gen, Ängsten und Fragen äußern konnte und mit Freuden, Teilnehmern und Teamern über Gott und die Welt ins Gespräch kam. Es wurden zusätzlich auch Ausflüge zum Klettern, in eine wunderschöne Grotte und in die nächsten Ort-



Gruppenpädagogik: Überwinden eines Säureflusses Bild: Lukas Jäger

schaften geboten. Die Ausflüge waren spannend und aufregend, und die jeweiligen Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernten sich alle näher kennen.

Jeder hat ein Ereignis, das er vor allem anderen mit Chabeuil verbindet, wie zum Beispiel den sehr emotionalen Abend des Kreuzwegs in Gedenken an Jesus Christus oder den aufregenden Gruppenspielen, in denen es darum ging gemeinsam schwierige Aufgaben der Teamer zu lösen.

Die Zeit, die jedes Jahr Gruppen des EJWs in Chabeuil verbringen, war, ist und wird es immer sein - unbeschreiblich.

Tim Maier

# Chabeuil 2010

## Osterkurs - Eindrücke der Anwärter



„Ich fand den Kreuzweg, den wir an einem Abend gemacht haben, am besten. Dieser Abend hat mir gezeigt, dass wir alle zusammen eine Gemeinschaft sind, denn jeder war für jeden da. Das andere Programm stand dem Kreuzweg jedoch in nichts nach, so ist es für mich schwer zu entscheiden, was mir am besten gefallen hat.“

Malin Birkner



Lukas (Teamer) und Julian Bild: Lukas Jäger

„Chabeuil war eine sehr schöne Zeit, in der man viele nette Leute kennen gelernt hat. Wir hatten alle sehr viel Spaß und Freude miteinander. Ich persönlich fand die Teamer und alle Leute, die ich kennen gelernt habe, sehr nett.“

Julian Zöllner

„Chabeuil wird in meiner Erinnerung immer eine Zeit sein, in welcher ich die wahre Bedeutung von Freundschaft und Zusammenhalt kennen gelernt habe.“

Tim Maier



Philipp und Tilman (beide Anwärter) Bild: Tim Maier

„Chabeuil war für mich der Ort bzw. die Zeit, in der ich mit vielen tollen neuen Menschen den perfekten Mix aus Sport, Freizeit, Beisammensein und miteinander reden erleben durfte.“

Tilman Kalthoff

# Überweisung/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Begünstigter (max. 27 Stellen)

FREUNDE DES EV. JUGENDWERKES

Konto-Nr. des Begünstigten

4114442



EVANGELISCHE  
KREDITGENOSSENSCHAFT eG  
Partner von Kirche und Diakonie

Bankleitzahl

52060410

# SPENDE

Der quittierte „Beleg für den Auftraggeber“ gilt bis Euro 200,00 als Spendenbescheinigung.

EUR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

SPENDE F. EJM DA

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

# SPENDE

V 423 347 EKK

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

# Vorstandswochenende 2010

## Rückblick halten und Zukunft planen



Vom 11.-13. Juni fand unser diesjähriges Vorstandswochenende - auch Vorstandsklausur genannt - statt. Letztere Bezeichnung war in diesem Fall treffender, da die Abgeschlossenheit unseres Reiseziels, ein Feriendorf bei Gedern im Vogelsberg, die nötige kontemplative Atmosphäre schaffte, um sich ganz auf die Vorstandsarbeit zu konzentrieren. Da an diesem Wochenende lediglich drei von ca. vierzig Ferienhäusern belegt waren, hatten wir das Gelände fast für uns alleine. Vier Vorstandsmitglieder und unser Hauptamtlicher Hendrik waren angereist, um die Arbeit des vergangenen Jahres zu analysieren und das nächste Jahr voranzuplanen. Sinn und Zweck eines Vorstandswochenendes ist es, auch mal Zeit zu haben, um konzeptionell über die Zukunft des EJW Darmstadt nachzudenken. Außerdem ergeben sich während des laufenden Jahres oft größere Themenkomplexe, die in den regulären Vorstandssitzungen vor lauter „Tagesgeschäft“ nicht angegangen werden können. Turnusmäßig überdenkt der Darmstädter Vorstand auf seinen Klausuren auch die Aufgabenverteilung untereinander. So haben wir seit vielen Jahren die anfallende Arbeit (z.B. Finanzen, Dienstaufsicht des Hauptamtlichen, Außenvertretung) in Ressorts aufgeteilt, die unter den

Vorstandsmitgliedern als Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt werden. Traditionell sprechen wir auch über die Perspektive des Vorstands selbst, also die Motivation der einzelnen Mitglieder zur Weiterarbeit, und wie es gelingen kann, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen.

Neben dem formalen Arbeitspensum ist es aber genauso Sinn und Zweck eines solchen Wochenendes, mal außerhalb der Sitzungsroutine gemeinsam Zeit zu verbringen und Gemeinschaft zu (er)leben. So haben wir neben einer Tischtennissession, dem abendlichen Singen alter Jungschar- und Jugendkreislieder auch die Badetauglichkeit des Gederner Sees getestet. Allerdings trauten sich nicht alle ins kalte Wasser, und die Mutigen mussten gegen eine große Menge Schling- und Wasserpflanzen ankämpfen. Ein kleines Highlight, wenn man bei zweieinhalb Tagen überhaupt von Highlights sprechen kann, war der nächtliche Besuch eines Waschbären. Trotz eindringlicher Warnung der Feriendorfbetreiber haben wir wagemutig die Reste unseres kleinen abendlichen Grillfestes kurze Zeit unbeaufsichtigt gelassen und wurden prompt vom wenig menschen scheuen Waschbär überfallen.

Sandra Würtenberger



Hendrik Lohse, Uwe Zwinger, Stefan Birkner, Eva Feierabend und Sandra Würtenberger



## Ferienspiele

### „Sherlock Holmes und die Rätsel von Atlantis“

In der ersten Sommerferienwoche fanden in der Ev. Thomasgemeinde die Ferienspiele des EJV Darmstadt statt.

Unter dem Motto „Sherlock Holmes und die Rätsel von Atlantis“ starteten täglich 46 Kinder und 13 Mitarbeiter in die abenteuerliche Woche. Die Kinder konnten unter verschiedenen Kreativangeboten auswählen (z.B. Atlantis im Einmachglas erbauen, Muschelbilder der versunkenen Stadt auf eine Leinwand zaubern, Gipsmasken erstellen u. a.) und somit ganz unterschiedlich der Suche nach Atlantis auf die Spur gehen. Nach dem morgendlichen Kreativprogramm, dem anschließenden leckeren Mittagessen und der Mittagspause starteten Geländespiele (z.B. Riesen-Siedler) und verschiedene Sport-, Quiz- und Spielangebote.

Ein Höhepunkt der Woche war der Tagesausflug am Mittwoch. Auf der Suche nach Atlantis verschlug es uns in das Sea Life nach Speyer. Die lebendige Unterwasserwelt begeisterte die Kinder. Pünktlich zur Fütterung waren alle am Großbecken angekommen. Ein Quiz mit ganz schön kniffligen Fragen machte den Weg durch das Sea Life richtig spannend und ergiebig. Cool

war natürlich auch, dass es dort „Spongebob“ und „Patrick“ direkt zum anfassen gab (einen Schwamm und einen lebendigen Seestern). Bei dem super sonnigen Wetter, welches uns durch die Ferienspielwoche begleitete, waren die Wasserspiele auf der Gemeindegewiese und die anschließende Wasserschlacht das wohl coolste Erlebnis, und nicht nur die Kinder hatten sehr viel Spaß. Nach einer hitzigen Teamaufgabe wurde es für alle Teilnehmenden erfrischend, und die kleinen Planschbecken, die gefüllten Wassertonnen und die Wasserbomben wurden zum feucht-kühlen Erlebnis.

Am Freitag fand das Abschlussfest statt, bei dem viele Eltern die Einladung annahmen und die Ferienspiele gemeinsam mit ihren Kindern ausklingen ließen. Dank der freundlichen Unterstützung der Eltern beim Kuchenbuffet konnten die Ferienspiele kulinarisch enden. Wie jedes Jahr gab es einen gemeinsamen geistlichen Abschluss, bei dem die Kinder das Bibeltheater der vergangenen Woche, diesmal zum Buch Daniel, nachspielten. Gemeinsam wurden Lieder gesungen und die Bilder der Woche gezeigt.

Ihr Hendrik Lohse



Bibeltheater als Abschluss der Ferienspiele Bild: Hendrik Lohse

# Jungenfreizeit Wetzlar

## „Jungs – auf geht´s!“



Ich war dieses Jahr zum ersten Mal auf einer Freizeit. Mit elf anderen Jungs und sechs Betreuern fuhren wir ins Paul-Schneider-Freizeitheim nach Wetzlar.

Das Motto der Freizeit war „Zurück in die Zukunft“. Deshalb haben wir mehrere Zeitreisegeländespiele gemacht. Einmal machten wir eine Löwenjagd zur Zeit von Nebukadnezar, ein anderes Mal ein Römerspiel und dann noch eine Wikingerstadtrallye. Außerdem haben wir viel Sport gemacht. Wir waren im Schwimmbad, im Klettergarten und haben auf dem Gelände vom

Freizeitheim Fußball und Basketball gespielt. Jeden Morgen gab es ein Morgenlob und abends eine Abendandacht. Am Abend hatten wir aber auch noch anderes Programm. Es gab zum Beispiel einen Wetten-dass-Abend, einen Kindercasinoabend und einen Quizabend. Einmal haben wir auch den Film „Wicki und die starken Männer“ geschaut.

Alles hat mir viel Spaß gemacht, und ich freue mich, auf dem Nachtreffen die Anderen wiederzusehen.

Hannes Würtenberger (9 Jahre)



Teilnehmer und Teamer der Jungenfreizeit Wetzlar      Bild: Kai Sohrmann



## Mitarbeiterfahrt 2010

### „Ab in den Süden - leider nicht allzu weit“

Es waren mal ein paar Damen und Knaben,  
die sich in einer rostigen Kutsche nach Bad  
Wimpfen begaben.

Sie kehrten, aber nicht mit dem Besen,  
sondern ein bei den Maltesen.

Sie aßen Chili Con Carne am Abend  
und lobten den Koch hochtrabend.

Es folgte eine schöne Abendandacht  
und manch einer sagte Gute Nacht.

Andere folgten nicht diesem Rat,  
sondern spielten noch lange Skat.

Das Frühstück verbrachten sie im Schweigen,  
wozu die Mönche im Allgemeinen neigen.

Sie bestritten danach in Bad Wimpfen die Rallye,  
hervorragend vorbereitet von der lieben Elli.

Nach einer kleinen Mittagsspeise  
begaben sie sich nach Neckarsulm auf die Reise.

Ins Bad begaben sie sich auf unterschiedlichen  
Routen,

dort angekommen stürzten sie sich in des Er-  
lebnisbades wilde Fluten.

Des Abends gabs in Wimpfen noch ein Eis.

Danach setzten sie sich in einen großen Kreis  
und hörten auf Hennes Abendgebet.

Dann ging's ins Bett – es war ja schon spät.

Am darauf folgenden Sonntagmorgen  
gab's schweigendes Frühstück. Doch große  
Sorgen

bereitete diesmal, dass Musik dazu lief.

Ein Wunder, dass niemand „AUFHÖREN!!!“ rief.

Auf der Heimfahrt hielten sie im Gasthaus „Zur  
goldenen M Löwe“.

Von der Fahrt hatten sie Hunger wie ein Löwe.

Sie sahen sich noch eine alte Basilika an  
und waren enttäuscht, denn ganz so span-  
nend war sie dann doch nicht.

Doch alles in allem,  
hat der Truppe die Fahrt sehr gut gefallen.

Lukas Jäger und Tycho Groche



Mitarbeiterfahrt 2010 nach Bad Wimpfen

Bild: Uwe Zwinger

# Infos aus dem EJW



## Neuer Vorstand für das EJW Hessen

Nach einem Jahr der Vakanz konnte die hauptamtliche Stelle des Geschäftsführers des EJW Hessen wieder besetzt werden. Piet Henningsen, langjähriger ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter im EJW Frankfurt und zuletzt Vorstand in Person des EJW Hessen, konnte für diese Stelle gewonnen werden.

Aufgrund des beruflichen Wechsels war die Fortführung des Vorsizes im EJW Hessen durch ihn nicht mehr möglich. Anfang Mai 2010 wählte die Mitgliederversammlung des EJW Hessen Stefan Birkner (Stefo), den Vorsitzenden des EJW Darmstadt, als neuen Vorstand. Er wird auch weiterhin in Darmstadt den Vorsitz inne haben.

Piet und Stefo alles Gute und Gottes Segen für Ihre neuen Aufgaben.

## PowerPoint

Seit dem neuen Schuljahr gibt es in Traisa wieder ein Angebot für 8-12jährige. PowerPoint richtet sich vor allem an die Teilnehmer von Konfi4 (Powerpoint findet direkt im Anschluss daran statt) und bietet ein reichhaltiges Programm u.a. aus biblischen Geschichten, gemeinsamen Singen und Spielen.

## Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des EJW Darmstadt am Dienstag, den 21. September 2010, um 19 Uhr in der Thomasgemeinde. Eine Einladung erhalten alle Mitglieder noch einmal gesondert per Post.

## Verschlaufpause

Unter dem Begriff Verschlaufpause hat sich seit Anfang dieses Jahres im EJW Darmstadt ein Konzept entwickelt, das den Ehrenamtlichen regelmäßig Raum für sich selbst und das Miteinander gibt. Neben einer Andacht werden z.B. neue Spiele ausprobiert und Ausflüge unternommen. Der letzte Termin führte die Teilnehmer je nach Lust und Laune per Fahrrad oder als Wanderung an die Spitze des Felsenmeers im Odenwald.

Die nächste Verschlaufpause findet am Samstag, den 18. September 2010 statt. Ein Highlight dieses Treffens wird der Reisebericht mit vielen Bildern von Hendrik sein, in dem er von seiner Reise durch Kenia berichtet. Eine Einladung folgt per E-Mail. Weitere Infos auch im Kalender unter [www.ejw-darmstadt.de](http://www.ejw-darmstadt.de).

## Einblick Frühjahr 2010

Die Frühjahrsausgabe des Einblicks musste leider in diesem Jahr entfallen, da ein Teil der geplanten Artikel nicht zeitnah eingereicht wurde. Umso mehr Inhalt dürfen wir Ihnen in dieser Ausgabe bieten.

### Evangelisches Jugendwerk Darmstadt e.V.

Vi.S.d.P.: Stefan Birkner, Landskronstr. 82, 64285 Darmstadt

Kontaktadresse:

Büro des EJW Darmstadt, Hoffmannstraße 61, 64285 Darmstadt

Fon/Fax: (06151) 425481, [info@ejw-darmstadt.de](mailto:info@ejw-darmstadt.de)

Spendenkonto:

Kto.-Nr. 000.400.1966, EKK Frankfurt (BLZ 500.605.00)

Redaktion: Uwe Zwinger

Layout: Uwe Zwinger

Fertigstellung: 2. September 2010

Titelbild: Darmstädter Teilnehmer und Teamer in Chabeuil

(Bild: Lukas Jäger)

Alle Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 16. November 2010



## Ev. Paulusgemeinde Darmstadt

Jugendhaus, Ohlystraße 53, Darmstadt

**Montag 18<sup>30</sup> - 20<sup>00</sup>**

**Pfadfinder-Meute für ab 11jährige**

Matthias Einecke, Philipp Esmek,  
Jonas Ollrog und Alexander Schorn (3684681)

**Freitag 16<sup>00</sup> - 17<sup>30</sup>**

**Jungchar für 8-12jährige**

Eva Feierabend und Team (3530533)

**Freitag 18<sup>00</sup> - 20<sup>30</sup>**

**Café Bohne**

Caféteam

Infos bei Hendrik Lohse (425481)

**einmal im Monat**

**Ehrenamtlichenrunde**

Hendrik Lohse (425481)



## Ev. Thomasgemeinde Darmstadt

Flotowstraße 29, Darmstadt

**Mittwoch 17<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup>**

**Jungchar für 8-12jährige**

Marieke Wydra, Frederike Ohm, Moritz Lill,  
Daniel Burkhardt und Hendrik Lohse (425481)

**Mittwoch 19<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup>**

**JugendKELLER**

Hannes Bruns und Hendrik Lohse (425481)



## Ev. Kirche Traisa

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, Mühlal-Traisa

**Donnerstag 19<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup>**

**Chill-Out Café für ab 15jährige**

Caféteam

Infos bei Elinor Plöber (1526493)

**Freitag 15<sup>45</sup> - 17<sup>00</sup>**

**Powerpoint für 8-12jährige**

Infos bei Elinor Plöber (1526493)

**einmal im Monat**

**Anwärtertreffen**

Hendrik Lohse (425481)

**einmal im Monat**

**Verschnaufpause**

Hendrik Lohse (425481)

**Einzeltermine 11<sup>00</sup> - 14<sup>30</sup>**

**Kinderkirche**

25.09. + 23.10. + 20.11.

Hendrik Lohse (425481)

Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an unser Büro (06151) 425481,  
info@ejw-darmstadt.de oder schauen Sie im Internet unter [www.ejw-darmstadt.de](http://www.ejw-darmstadt.de)